

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Salzburg, 1956-11-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Österreichischer Hof
Salzburg

Salzburg, am 21.11.1956

Liebste Paula,-

Nein, Du hast recht, und die "feurigen Kohlen" sind 100 % ig unangebracht. Weder habe ich Dich je "verflucht", noch auch Dir nur gezürnt. Ein wenig beunruhigt bin ich freilich die ganze Zeit über gewesen. Ahnte und schwante mir doch, dass mit Friedels Ankunft irgend etwas nicht geklappt hätte, dass er sich grässlich verspätet habe und Du nun gar nicht wusstest, was tun. Leider besass ich von Dir nur jene postlagernde Adresse in Düsseldorf und nahm ohne weiteres an, Du seiest dort nicht mehr zu erreichen. Wäre dem nicht so gewesen, Du hättest längst wieder von mir gehört. Deine neue Odyssee klingt schaurig genug. Höchstwahrscheinlich aber tust Du nicht unklug, an eine "Heimkehr" nach Brasilien zu denken. Mir scheint, die Giftkobras dort seien im Durchschnitt gutartiger als die Menschen bei uns. Wann hoffst Du, die Reise zu tun? Brauchst Du Wintersachen? Ich könnte Dir einige recht schöne schicken lassen,- einen schwarzen Mantel (3/4 lang) , etwa, - auch einen handgestrickten weissen Sweater u.dgl.m. Sag nur gleich, ob die Dinge Dir frommen könnten.

Deine Gedichte habe ich mit Ergriffenheit und Bewunderung gelesen. Sie sind , scheint mir, jetzt noch unabhängiger von allen literarischen Einflüssen, als Deine Poesien dies früher waren,- zu tiefst erlebt und erlitten, schönst geformt und ganz und gar überzeugend. Du tust falsch daran, Dich nicht mit einem Verleger in Verbindung zu setzen. Dass es sämtlichen Verlagshäusern äusserst recht geschehe, wenn Du Dir die Hände erfrörest, mag zwar zutreffen, aber was nützt das Deinen armen Händen? Was, überdies, nützt es den armen Lesern, die doch in der Hauptsache nichts als Schnee (unsauberen, halb geschmolzenen Schnee) vorgesetzt erhalten?

Ich muss schliessen,- verzeih, die Filme nach Büchern meines Vaters fressen mir die Zeit weg, und ich komme zu rein gar nichts. Morgen verziehe ich aufs Land, wo doch ein wenig mehr äusserlicher Ruhe meiner wartet. Adresse: Haus Breitgut, St. Wolfgang am See, O.Ö. Auch dort, freilich, werde ich nicht lange bleiben dürfen, sondern nach München müssen und nach Hamburg, oder wo sonst der emsige deutsche Film seine Centren hat. Schreib also bitte sehr schnell,- besonders wegen der Wintersachen.

Sei umarmt, grüss mir den Friedl und nimm, wie immer, alles Innige von

PS. Brauchst Du einen Schrieb, der Dir Deine Gesinnung und die ihr entstammenden Handlungen bescheinigt? Ich lieferte ihn gern.

